

Lieber Herr Faust ! Ueber Ihre lieben Zeilen vom 13. Oktober ^{8.10.} habe ich mich sehr gefreut & bedaure nur, dass es Dr. Volk auf seiner Durchreise bei der Repatriierung nicht möglich war, Sie zu sprechen. Sein Weg war ja auch etwas weitab von Ihrer Bleibe dort. Jedenfalls schrieb er vergnügt von Heilbronn & ist also wieder daheim. Unsere gemeinsame Arbeit - der grosse Mesembr. Bestimmungs-Schlüssel für alle 120 Gattungen - ist aber vorher noch fertig geworden. Freilich muss ich später noch so manches klarstellen, was ohne das Herbar nun mal hier nicht zu machen ist & druckreif ist er also heute noch nicht ganz. Durch neuere Literatur, die ich inzwischen hereinbekam, habe ich dann aber noch so manches verbessern können & bleibe damit auch weiter an der Arbeit. Während des Sommers habe ich nun noch einen Bestimmungsschlüssel für die ungefähr 45 Gattungen von Südwest (im ganzen etwa 200 Arten) ausgearbeitet & ist dieser druckreif, da viele zweifelhaften Gattungen der Union fehlen. Für einen Artenschlüssel ist es aber noch zu früh. Da müssen erst noch weitere kritische Untersuchungen stattfinden. Aber auch das wird werden ! Sämtliche Gattungen habe ich auch noch nach unseren gemeinsamen Arbeiten, überarbeitet & in gutes Deutsch gebracht, so wie später, ebenso wie den Hauptschlüssel, in Afrikaans & Englisch übersetzt. Auch unsere Ansichten über die Entwicklung der Mesembr.- vor allem an Hand der Kapsel - habe ich festgelegt. Danach, nach einem Schema, da-s ich mir machte, auch Verbreitungskarten angefertigt, die sehr interessant sind & auch später für die Entdeckung neuer Arten, die wohl als Verbindungsarten für weit vorgeschobene Arten vermutlich vorhanden sein dürften, von Wert sein können. Daneben habe ich nach lebendem Material weiterhin Blütenschnitte & Kapselgezeichnet. Als ich dann damit soweit fertig war, habe ich mein Sukkulentenbuch (nur südafr. Gattungen & Arten) in Afrikaans angefangen & bin inzwischen mit den einleitenden Hauptartikeln über Kultur, Pflege, Schädlinge, Steingarten & Anlage desselben usw. fertig geworden & sitze nun mit den Mesembr. als der ersten grossen Familie wacker an der Arbeit. Unsere Liebhaber hier, sowie Vorträge, die ich darüber hielt, haben alle mit dazu beigetragen, es so zu machen, dass

es für Liebhaber & Laien etwas nützen wird. Es soll viele Bilder & auch instruktive Zeichnungen erhalten & wenn es geht, werde ich auch unsere schönen Zwiebelgewächse & Heiden noch behandeln; denn sie sind es wert & Erfahrung habe ich ja allerlei sammeln können. So kommt man einmal dazu sie niederzulegen. Verleger & Drucker habe ich auch schon lange; denn es war ja schon vor dem Kriege geplant, doch hatte ich immer keine Zeit dazu. Jedenfalls wird es anders als der Jacobsen ^(welcher!) Es gibt nur Gattungsbeschreibungen & für die Arten meist Listen nach Blütenfarbe oder Wuchs zusammengestellt & werden sowohl ^{dankbare Arten} für den Laien ^{mit} Anweisungen gegeben, wie seltenerer Arten für den Liebhaber. Herkunftsort wird stets genannt, da es ja wichtig ist, zu wissen, ob es dort Winter- oder Sommerregen gibt. Auch die strauchigen Arten werden eingehend behandelt; denn viele sind für städtische Gartenverwaltungen für Beete & Rabatten von Wert & hier, wie in Australien & Kalifornien wird viel Gebrauch davon gemacht. Jedenfalls bin ich dadurch noch auf Monate hinaus mit Arbeit versehen. - Sonst geht es gesundheitlich gut & zum ^{Wissenszweck} Ausgleich habe ich noch einen ganz netten Gemüsegarten hier. Meiner Familie geht es auch soweit gut, ebenso dem Garten in Stellenbosch. Es wird alles weiter erhalten, so dass später wieder geholfen werden kann. So besonders auch Herr Prof. Diels, dessen Unglück mir sehr nahe geht. Bitte, empfehle Sie mich ihm gelegentlich! - Es freut mich, dass Sie die Samen der Mesembr. aufheben wollen. Da wird man dann schon sehen können, wie Sie sich dann verhalten werden! Auch dass es mit Ihrem Garten soweit gut geht, freut mich sehr. Es wird schon alles werden, wenn erst mal wieder Ruhe herrscht! Ja, die Stapeliensäule sowie den Schwund kennen wir hier auch. Es hat mit dem Klima & der kalten Jahreszeit zu tun, denn selbst vorbeugendes Spritzen mit Kupferkalk hilft nichts oder nicht viel dagegen. Schade! Fliegenmaden etc., die in den Stengeln bohren, kennen wir hier auch. Man kann da auch nichts weiter gegen tun, als die töten. Arsenspritzung wird kaum helfen (vorbeugend!), es sei denn bei starkem Befall. Ja, und die minderwertigeren Sachen werden leicht zu Unkräutern, während das Bessere kaum wächst. Das ist immer so! - Hoffentlich geht es Ihnen auch soweit noch gut, trotz der 70! Herzlichst grüsst Sie,

Ihr H. Herre.

H. Herre N: 782/40

Andalusia Internment Camp

Andalusia Tex.

Via Censars Office

Bloomfontein O. V. S.

Zuid - Afrika